



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Freude

Der arme Mahlokohloko ist aber sicher noch lebend in das Grab gekommen, denn das runde tiefe Loch war fertig im Ochsenkraal.

Einen andern Mann habe ich gekannt, der war schon im Grabe und konnte noch den großen Stein, den er auf den Kopf bekam, wegwerfen. Sein Freund rettete ihn, und er lebte noch jahrelang.

Wenn ein Neger an der Station vorbeikam, bot ich ihm sofort an, ihm die Kirche zu zeigen, und lud ihn dann für Sonntag ein. So hatten wir bald die Kirche voll Heiden in ihren Lendentüchern; da hörten sie dann die Lieder und Gebete, welche sie zu Hause in der Katechese gelernt hatten und bekamen nun auch Lust und Freude, die Kirche zu besuchen. Heute sind dort mehr als 1000 Christen und fünf auswärtige Kapellen. Sonntags ist zweimal Gottesdienst auf der Station.

Mein Leben in den Bergen und Kraalen war mühsam und unscheinbar, aber es war eine goldene Bußzeit, die nicht wieder kommen kann. Jetzt gehen die Missionare in die Filialen, und die schwarzen Katecheten wohnen unter dem Volk in den weit entlegenen Gegenden, wo sie sehr viel Gutes wirken. Zehn Jahre arbeitete ich in St. Michael, dreizehn Jahre in Reichenau; diese letztere Station hat viel schwerere Opfer gekostet, weil dort mehr englische Farmer wohnten, und die Neger so weit entfernt waren. Es ist keine Kleinigkeit, immer erst 13 Meilen weit reiten zu müssen, bis man zum ersten Kraal kommt, zumal bei Unwetter, Reif, Gewitter und Hagelschlag. Dabei gibt es auf so langen Wegen so manche Unfälle: man stürzt, das Pferd brennt durch, der Sattel wird defekt usw., dazu kommt, daß man oft so weite Wege macht, aber umsonst, es war niemand zu finden, die Kraale waren leer. Später konnten Hilfsstationen gegründet werden; so ist St. Joseph fünf Meilen weit entfernt, St. Anton neun Meilen, St. Salvator zwölf Meilen und St. Stephan neunzehn Meilen.

Wenn ich auf Stationen kam, so hatte ich die Beforgung des Marienhauses; überall gab es zu tun in der Näherer bei der Kirchenwäsche usw.

✠

Freude

Gott wird die mehr mit Freuden segnen
Die ihren Freuden freundlich begegnen.

✠